

Institut für Klassische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2023



Inhaltsverzeichnis

Hinweise	2
Termine	5
Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten.....	6
Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden	6
Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023.....	7
Griechische und Lateinische Philologie.....	7
Griechische Philologie	8
Lateinische Philologie.....	8
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften.....	9
Elementarkurse	10
Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023	10
Griechische und Lateinische Philologie.....	10
Griechische Philologie	14
Lateinische Philologie.....	19
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften.....	27
Elementarkurse	28

Hinweise

Alle Angaben zu den Veranstaltungen und Terminen gelten nur unter Vorbehalt!

Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen:

Griechische und Lateinische Philologie

PS/HS Fachdidaktik: Der existenzielle Transfer (Brandis): Bitte schreiben Sie sich bis zum **31.3.2023** in diesen Kurs ein (<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>).

Begleitseminar zum Praxissemester (Brandis): Die **erste Sitzung** findet bereits am **Mittwoch, 08.03.2023, um 12:00** statt. Bitte schreiben Sie sich in diesen Kurs ein (<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>).

Einführung in die Klassische Philologie (Schmidt): Anmeldung bis zum **31.3.2023** per E-Mail unter y.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Griechische Philologie

Griechische Sprach- und Stilübungen I - II (Brandis): Bitte schreiben Sie sich bis zum **31.3.2023** in diesen Kurs ein (<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>).

Griechisches Propädeutikum (Rumpf): Anmeldung bis zum **31.03.2023** im OLAT-Kurs.

Für die **Teilnahme an der Eingangsklausur** ist eine ausdrückliche Anmeldung bis zum genannten Termin beim Veranstaltungsleiter unter L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Lateinische Philologie

Lateinisches Propädeutikum (Schaaf): Anmeldung bis zum **30.03.2023** unter schaaf@em.uni-frankfurt.de.

Lateinische Sprach- und Stilübungen I (Christian): Anmeldung zur Teilnahme bitte durch Einschreiben in den moodle-Kurs „Lateinische Sprach- und Stilübungen I“ im Sommersemester 2023 bis zum **31.03.2023**.

Römische Biographien (Serafimidis): Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Übung bis zum **31.03.2023** per E-Mail (c.serafimidis@em.uni-frankfurt.de) an.

Lateinische Heroidendichtung (Brandis): Bitte schreiben Sie sich bis zum **31.3.2023** in diesen Kurs ein (<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>).

HS Tacitus (Rumpf): Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail unter L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de bis zum **15.03.** verpflichtend.

Elementarkurse

Griechisch für Fortgeschrittene (Brandis): Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2023** in diesen Kurs ein.

Griechische Intensivlektüre (Christian): Anmeldung bis **01.07.2023** per E-Mail (t.christian@em.uni-frankfurt.de)

Lateinische Intensivlektüre zur Vorbereitung auf das Latinum (Schaaf): Anmeldung bis **30.7.2023** per E-Mail (schaaf@em.uni-frankfurt.de)

Erasmus-Austausch mit Bologna:

Es besteht eine Erasmus-Partnerschaft zwischen unserem Institut und dem Dipartimento di Filologia Classica e Medioevale di Bologna. Es werden Stipendien für sechsmonatige Studienaufenthalte in Bologna vergeben. Ansprechpartner ist Prof. Dr. Lorenz Rumpf.

Lektüreübungen:

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer Klausur am Semesterende ab:

Lehramt Latein und Griechisch: Alle Lektüreübungen

BA Hauptfach Latein und **Griechisch**: LÜ in M3, M4, M8, M9, M10, M16 (Veranst. 2)

BA Nebenfach Latein und Griechisch: LÜ in M2, M3, M5, M6

BA Hauptfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3, M7, M8, M9

BA Nebenfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3.

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer mündlichen Prüfung ab:

BA Hauptfach Latein und Griechisch: M5, M10

BA Nebenfach Latein und Griechisch: M4

Am Ende der vorausgehenden Vorlesungszeit wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben, aus welchem Pensum Texte in der entsprechenden Übung behandelt werden. Aus demselben Textpensum wird am Semesterende die Klausur (bzw. der Prüfungstext) entnommen. Der Prüfungstext selbst wurde im Verlaufe der Übung nicht behandelt.

Als Textpensen sollen zugrunde gelegt werden:

- Lektüre in L3-M2 (Prosa I / Basisphase Prosa): einfachere Prosa aus einem Werk im Umfang von ca. 90 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M3 (Poesie I / Basisphase Poesie): einfachere Poesie aus einem Werk im Umfang von ca. 1600 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße);
- Lektüre in L3-M8 (Prosa II / Aufbauphase Prosa): Auswahl aus mehreren Prosawerken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 150 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M9 (Poesie II / Aufbauphase Poesie): Auswahl aus mehreren poetischen Werken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 2400 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße).

Diese Klausur muss von Studierenden, die das Lehramtsstudium ab dem Wintersemester 2010/2011 oder das BA-Studium aufnehmen, als Leistungsnachweis erbracht werden. Sie gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit fünf Punkten („ausreichend“) bewertet wird.

Studierenden, die im Lehramt oder BA Hauptfach die Lektüreübung für die jeweils andere antike Sprache besuchen (L3-M6, BA-HF(alt)-M7, BA-HF(neu)-M8), wird eine einfachere Klausur gestellt, die aber gleichfalls aus dem angekündigten Corpus stammt.

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen I der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA-HF-M6):

- Homer, Ilias III & IV, Odyssee X & XVIII
- Euripides, Alkestis
- Herodot V
- Platon, Protagoras
- Lysias 2 & 12

Latein (L-BA-HF-M6):

- Catull, 1-10 & 73-76
- Vergil, Aeneis I & XII
- Ovid, Metamorphosen IV
- Tibull I
- Cicero, Cato maior de senectute & pro Milone
- Sallust, Catilina
- Seneca, Epistulae morales I

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen II der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA-HF-M15):

- Hesiod, Opera et Dies 1-247
- Solon 4; 13 West
- Mimnermos, 1; 2; 5 West
- Theognis 19-118
- Sophokles, Ajas
- Aristophanes, Pax
- Theokrit 1; 8; 13
- Thukydides 4,1-51
- Xenophon, Kyropädie 3
- Demosthenes 1-3
- Aristoteles, Rhetorica 1: 1 (bis 1355a2); 3; 5-12
- Theophrast, Characteres 1-10
- Plutarch, De audiendis poetis
- Lukian, Dialogi Marini

Latein (L-BA-HF-M15):

- Ennius, Annalen 72-91 Skutsch
- Terenz, Hecyra
- Lukrez, de rerum natura 1, 1-173
- Vergil, Eklogen 4 + 6
- Hor. c. 1,1-9 + 3,1-6 + 3,30; 4,1
- Hor. ars poetica
- Ovid, Tristien II
- Stat. silv. 2,7 + 4,4
- Lukan, Pharsalia 9,587-949
- Claudian, de raptu Proserpinae 2,119-150
- Cato, Origines fr. 4,7 Jordan
- Cicero, Somnium Scipionis (De re publica 6,8-29, ed. Powell)
- Cicero, Atticus-Briefe 1.18 und 9.18
- Cicero, De oratore 1, 1-29
- Livius, Buch V
- Tacitus, Annalen III
- Apuleius, Metamorphosen I + XI
- Augustinus, confessiones IX

Hinweis zur Anmeldung für das Selbstständige Übersetzen:

BA-Studierende, die die Module 5 oder 12 (alt) bzw. 6 oder 15 (neu), d.h. Lektürekanon bzw. Selbstständiges Übersetzen, beginnen möchten, werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn des Semesters, in dem das Modul aufgenommen werden soll, d.h. jeweils mindestens zwei Wochen vor dem 1.4. bzw. 1.10. eines jeden Jahres, mit einer der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in Verbindung zu setzen, um den weiteren Ablauf zu besprechen.

Hinweis zur 3h-Klausur der BA-Studierenden (alt: HF-M14 und NF-M6; neu: HF-M16 und NF-M7)

Aus gegebenem Anlass werden die Studierenden darauf hingewiesen, dass in der Klausur, die die Modulprüfung des Moduls 14/16 (BA-HF) bzw. des Moduls 6/7 (BA-NF) darstellt, ein **unbekannter lateinischer Prosatext** zu übersetzen ist. Das Textcorpus der Lektüreübung Hauptstudium Prosa, die als Wissenschaftliches Übersetzen Prosa besucht und an deren Ende die 3h-Klausur geschrieben wird, ist zur intensiven Vorbereitung auf die 3h-Klausur gedacht, nicht aber Bestandteil derselben.

Im Übrigen bitten wir diejenigen Studierenden, die jene dreistündige Klausur schreiben müssen, den/die Dozenten/in der jeweiligen Lektüreübung/Wissenschaftliches Übersetzen hierauf ausdrücklich hinzuweisen, damit der Prüfungstermin fristgerecht bei der Philosophischen Promotionskommission gemeldet werden kann.

Termine

Beginn der Lehrveranstaltungen:	Di, 11. April 2023
Ende der Lehrveranstaltungen:	Fr, 14. Juli 2023
Vorlesungsfrei:	Mo, 01.05.2023 (Maifeiertag)
	Do, 18.05.2023 (Christi Himmelfahrt)
	Mo, 29.05.2023 (Pfingstmontag)
	Do, 08.06.2023 (Fronleichnam)

Semestereröffnung:

Die Semestereröffnung soll eine Möglichkeit des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen Lehrenden und Studierenden bieten. Sie findet am **Dienstag, 11.04.2023 um 18 Uhr (c.t.)** statt. Der Raum wird Anfang März auf der Homepage und am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Orientierungsveranstaltungen:

- Die Orientierungsveranstaltung für Studierende der **Lehramtsstudiengänge** und der **Bachelorstudiengänge** findet am **Donnerstag, den 30. März**, 11-12 Uhr, in **IG 4.501** statt
- Für Studierende der Masterstudiengänge findet nach Absprache ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung statt. Beachten Sie bitte Terminankündigungen auf der Homepage und am Schwarzen Brett.

Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten

Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main
Frachtanschrift: Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069/798-32452 Fax: 069/798-32453
E-Mail: klassische-philologie@em.uni-frankfurt.de
Webadresse: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>

Das Geschäftszimmer befindet sich in Verbindungsbau 4, 4. OG des IG-Farben-Hauses, Raum 4.457.

Öffnungszeiten:

Das Geschäftszimmer ist aktuell Montag - Freitag von 9-13 Uhr und Dienstag von 14-16 Uhr geöffnet. Änderungen werden über die Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden

Name, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse	Sprechstunde	Raum
---------------------------------------	---------------------	-------------

Professoren

Bernsdorff, Hans, Prof. Dr. Tel.: 798-32480 bernsdorff@em.uni-frankfurt.de	n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.555
--	---------------------------------------	-------

Paulsen, Thomas, Prof. Dr. Tel.: 798-32482 thomas.paulsen@em.uni-frankfurt.de	n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.556
---	---------------------------------------	-------

Außerplanmäßige Professoren

Rumpf, Lorenz, Prof. Dr., Akademischer Rat Tel.: 798-32476 l.rumpf@em.uni-frankfurt.de	Mi, 15-16 Uhr und n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.553
---	---	-------

Seng, Helmut, Prof. Dr. Dr., Wiss. Mitarbeiter Tel.: 798-32485 helmut.seng@em.uni-frankfurt.de	Mi, 11-12 Uhr	4.557
---	---------------	-------

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Behrends, Anja Tel.: 798-32474 a.behrends@em.uni-frankfurt.de	n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.552
---	---------------------------------------	-------

Brandis, Veronika, Dr., Akademische Rätin Tel.: 798-32448 Brandis@em.uni-frankfurt.de	Mi, ab 10:15 Uhr (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.455
--	---	-------

Hinzer-AlHasan, Bianca
Tel.: 798-32478
Hinzer@em.uni-frankfurt.de

Schmidt, Yasmin, Dr. Di, 11:50-12:50 Uhr 4.554
Tel.: 798-32478 (mit Voranmeldung per E-Mail)
Y.Schmidt@em.uni-frankfurt.de

Lehrbeauftragte

Christian, Timo, Dr.	Fr, 13-14 Uhr	4.551
Contocristos, Constantinos	n.V.	4.551
Neuschäfer, Bernhard, Dr.	Mi, 16-17 Uhr	4.551
Schaaf, Katharina	n.V.	4.551
Serafimidis, Christina, Dr.	n.V.	4.551

Emeritierte bzw. pensionierte Mitarbeiter

Neumeister, Christoff, Prof. Dr.	n.V.	4.557
----------------------------------	------	-------

Tel.: 798-32452
Christoffneumeister@freenet.de

Tutorinnen und Tutoren

Kleensang, Johanna
Kober, Charlotte
Ofenloch, Jan
Reents, Falko
Schichtel, Kathrin

Studentische Hilfskräfte

Gerl, Helena
Kaiser, Julian

Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Begleitseminar zum Praxissemester, Mi, 12-14, **IG 4.501**, Brandis

V Antiker Roman, Di, 14-16, **IG 0.457**, Paulsen

PS/HS Fachdidaktisches Proseminar: Der existentielle Transfer, Do, 8:30-10, **IG 4.501**, Brandis

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Latinistik + Gräzistik), Di, 10-12, **IG 4.501**, Schmidt

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie, Mi, 10-12, **IG 4.551**, Kleensang

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Colloquium Classicum, Do, 18-20, **IG 0.454** Klassische Archäologie / Klassische Philologie / Alte Geschichte

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

Ü Babylon, Atlantis, das neue Jerusalem und andere ideale Städte in der Antike, Mi, 12-14, **NG 701**, Paulsen/Alkier

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum II, Mo, 16-18, **NM 110** (= Graecumslektüre) und I, Do, 12-14, **NM 110**, Rumpf

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum, N.N., Ofenloch

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-II, Mo, 14-16, **NM 110**, Brandis

Ü Chariton, Do, 12-14, **IG 4.501**, Behrends

PS Euripides, Hippolytos, **IG 4.501**, Do, 10-12, Paulsen

Hauptstudium / Aufbauphase

HS, Zeus in der griechischen Dichtung Do, 12-14, **IG 4.551**, Paulsen

Ü (Poesie, Oberstufe) N.N.

Lateinische Philologie

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum, Mo, 16-18, **H 12** und Mi, 16-18, **H 12**, Schaaf

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum, N.N., Schichtel

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe, Fr, 10-12, **IG 4.501**, Christian

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht, Di, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf

Ü Sallust, Mi, 16-18, **IG 4.501**, Rumpf

Ü Martial, Hendekasyllaben, Di, 12-14, **IG 4.501**, Behrends

Ü Griechisch für Latinisten: Chariton, Do, 12-14, **IG 4.501**, Behrends

PS Poesie: Catull, Erotische Liebesgedichte, Mi, 14-16, **IG 4.501**, Neuschäfer

PS Prosa: Livius, Di, 10-12, **IG 4.057**, Paulsen

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe, Mi, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf
Ü Römische Biographien, Do 16-18, **SH 1.103**, Serafimidis
Ü Lateinische Heroidendichtung, Mi, 8:30-10, **IG 4.501**, Brandis
HS Tacitus, Dialogus de oratoribus, Di, 16-18, **SH 0.104**, Rumpf

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Kurzfristige Änderungen seitens der anbietenden Institute sind möglich. Informieren Sie sich bitte über QIS-LSF oder die Homepage der Institute.

Alte Geschichte

Nähere Informationen sind dem QIS-LSF zu entnehmen. Dort ist auch das Anmeldeverfahren für die Veranstaltungen geregelt!

V Das Archaische Zeitalter der Griechen: Diffusion – Akzeleration – Innovation, Do, 10-12, **HZ 12**, Bernstein

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Antike Migration: Die griechische „Kolonisation“, Do 9-12, **IG 0.454**, Moser-Gerber

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Entstehung der Polis, Do, 10-13, **IG 457**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian. Dominus et Deus (Kurs A) Di, 10-13, **IG 457**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Domitian. Dominus et Deus (Kurs B), Di, 10-13, **IG 457**, Wiegandt

Nur für die Module Nachbarwissenschaften II:

Ü Lateinische Inschriften, Di, 14-16, **IG 0.454**, Leppin

Klassische Archäologie

Wichtig: Für alle Veranstaltungen der Klassischen Archäologie müssen Sie sich über OLAT anmelden!

Bitte informieren Sie sich, wie viele CP und welche Prüfungsform laut Studienordnung für den Kurs vorgesehen sind, und teilen Sie das der Kursleitung in der ersten Sitzung mit.

V Bilderwelten – Lebenswelten. Häuser und ihre Ausstattung in den Vesuvstädten, Mi, 10-12, **IG 311**, Beginn 19.04, Klöckner

PS Darstellungen des Troianischen Kriegs in der attischen Vasenmalerei, Di, 14-16, **IG 5.501**, Beginn 18.04., Recke

PS Antike Terrakotten und ihre Motive und Funktionen, Fr, 10-12, **IG 5.501**, Beginn 14.04., Filges

Ü Die Odyssee in Bildern, Di, 10-12, **IG 5.501**, Beginn 18.04., Filges

Ü Götterbilder in der Plastik, Do, 16-18, **IG 5.501**, Beginn 13.04., Recke

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger, Mo, 12-14, **SH 2.109** und Mi, 12-14, **SH 2.107**, Seng

K Griechisch für Fortgeschrittene, Mo, 12-14, **NM 111** und Do, 10-12, **IG 311**, Brandis

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (= Propädeutikum II), Mo, 16-18, **NM 110**, Rumpf

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum, Mo, 17.07.-Fr, 28.07.2023, jeweils 10-13 Uhr, **IG 0.457**, Christian

Latein

K Latein für Anfänger, Mo, 16-18, **SH 4.104** und Mi, 16-18, **SH 4.104**, Seng

K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 14-16, **SH 2.109** und Mi, 14-16, **SH 2.109**, Seng

K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 12-14, **H I (am 15. und 22.05.: H IV)** und Do, 16-18, **H II**, Rumpf

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“, Do, 16-18, **IG 4.501**, Seng

K Lektüre Mittellatein, Do, 14-16, **IG 4.501**, Seng

K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum, Mo, 17.07.-Fr, 28.7.2023, jeweils von 15-18 Uhr, **H 12**, Schaaf

Tut Tutorium zu Latein für Anfänger, Mi, 14-16, **NG 1.741b**, Kober

Tut Tutorium zu Latein für Fortgeschrittene, Do, 10-12, **SH 5.102**, Reents

Neugriechische Sprache und Literatur

K Neugriechisch Mittelstufe, Mi, 17:30-19:00, **IG 4.551**, Contocristos

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Begleitseminar zum Praxissemester

Mi, 12-14, IG 4.501

Brandis

[FD-PS-L]

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Sommersemester 2023 (13.03.2023 – 14.07.2023) das Praxissemester in Latein oder Griechisch absolvieren. Es soll einerseits ein theoretisches Fundament für das Unterrichten gelegt werden, andererseits die Praxisphase begleitet und nachbereitet werden. Erwartet werden sorgfältige Vorbereitung und konstruktive Mitarbeit in den Sitzungen, eventuell ein Kurzreferat. Die **erste Sitzung** findet bereits am **Mittwoch, 08.03.2023, um 12:00** statt.

Allgemeine Hinweise finden Sie unter https://www.uni-frankfurt.de/63262172/Pilotprojekt_Praxissemester. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. Bitte **schreiben** Sie sich selbständig in diesen Kurs **ein**.

Zur Einführung: Ulf JESPER / Stefan KIPF / Thomas RIECKE-BAULECKE (Hgg.), *Basiswissen Lehrerbildung. Latein unterrichten*, Hannover 2021.

Zur Einführung empfehlenswert: Almut-Barbara Renger: „Wohin der Stier Europa trägt. Anmerkungen zu einem antiken Mythos und seiner literarischen Rezeption bis heute.“ In: *Mythos Europa. Texte von Ovid bis Heiner Müller*. Hg. von A.-B. R. Leipzig 2003, S. 222–245; Justus Cobet: „Europabilder in der Antike und aus der Antike.“ In: *Bilder von Europa. Innen- und Außenansichten von der Antike bis zur Gegenwart*. Hg. von Benjamin Drechsel u.a. Bielefeld 2010, S. 37–59; Nicolas Detering: *Krise und Kontinent. Die Entstehung der deutschen Europa-Literatur in der Frühen Neuzeit*, Köln u.a. 2017.

V Antiker Roman **Di, 14-16, IG 0.457** **Paulsen**

[**Griechisch:** PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M6; PF L3-GR-M8; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-NF-M2; WPF GR-BA-NF-M5; PF GR-MA-M3

Latein: PF L3-L-M2; PF L3-L-M6; PF L3-L-M8; PF LA-BA-HF-M3; PF LA-BA-HF-M8; PF LA-BA-HF-M9; PF LA-BA-NF-M2; WPF LA-BA-NF-M5; PF LA-MA-M3]

Die Bezeichnung „Roman“ ist im Grunde genommen eine Verlegenheitslösung, da es für die griechischen und römischen Werke, die dieser Gattung zugerechnet werden, keine antike Bezeichnung gibt. Versteht man unter einem Roman aber einfach einen längeren fiktionalen Prosatext, trifft diese Bezeichnung auf ungefähr zehn vollständig erhaltene Werke und eine große Zahl fragmentarisch erhaltener Texte zu, die ganz überwiegend den beiden ersten Jahrhunderten n. Chr. entstammen. Drei Spielarten dieser Gattung werden gemeinhin unterschieden, der idealisierende Liebesroman, der komisch-realistische Roman und der utopische Reiseroman, wobei die Grenzen dieser Untergattungen nicht immer präzise gezogen werden können.

In den beiden ersten Sitzungen sollen Gattungsgenese, Entstehungszeiten, typische Inhalte und Motive und das mutmaßliche Zielpublikum in den Blick genommen werden, dann will ich die fünf vollständig erhaltenen griechischen Liebesromane von Chariton, Xenophon von Ephesos (hier ist die vollständige Erhaltung umstritten), Longos, Achilleus Tatios und Heliodor vorführen, um diesen Teil der Vorlesung mit einer ausführlichen Behandlung der „Unglaublichen Dinge jenseits von Thule“ des Antonios Diogenes abzuschließen, der, obwohl nur durch eine längere Inhaltsangabe und wenige Fragmente greifbar, einer der interessantesten Texte der antiken griechischen Prosaliteratur überhaupt ist. Danach wollen wir uns dem komisch-realistischen Roman zuwenden, der hauptsächlich durch zwei lateinische Werke, die nur in (allerdings sehr zahl- und umfangreichen) Fragmenten erhaltenen *Satyrica* Petrons und die *Metamorphosen* des Apuleius vertreten ist. Den Abschluss des Semesters soll dann ein Blick auf die „Wahren Geschichten“ Lukians als Vertreter des utopischen Reiseromans bilden.

Literatur: N. HOLZBERG: *Der antike Roman. Eine Einführung*, Darmstadt 32006.

TH. PAULSEN: *Der griechische Roman*, in: B. Zimmermann/A. Rengakos (Hrsgg.): *Die pagane Literatur der Kaiserzeit und Spätantike* (= Handbuch der griechischen Literatur III.1), München 2022, S. 994-1155.

PS/HS Fachdidaktik: Der existenzielle Transfer

Do, 8:30-10, IG 4.501

Brandis

[PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-BA-HF M11; PF L-BA-HF M11]

Der Begriff „Existenzieller Transfer“, geprägt von dem Fachdidaktiker Heinz Munding (1923-2004), bedeutet einen Vergleich antiker Verhältnisse mit analogen modernen Verhältnissen. Eine Übertragung von antiken Textinhalten, die in einem ersten Schritt in ihrem zeitgenössischen Kontext betrachtet werden, auf moderne Gegebenheiten fügt der Interpretationsarbeit ein affektives Moment hinzu, welches wiederum das Erfassen des Sinnpotenzials des antiken Textes fördert.

Im Seminar soll das ursprüngliche didaktische Konzept des existenziellen Transfers erarbeitet werden; daran anschließend wird kritisch betrachtet werden, wie die heutige Fachdidaktik damit umgeht. Nach einer Beschäftigung mit der didaktischen Literatur soll durch die Untersuchung einschlägiger lateinischer und griechischer Texte ein eigener Umgang mit dem Konzept gefunden werden. Ein Besuch des Oberstufenunterrichts an der Rabanus-Maurus-Schule in Fulda wird die Möglichkeit geben, eine Umsetzung in der Unterrichtspraxis zu erfahren und anschließend mit den Lehrkräften in den Austausch zu treten.

Prüfungsformen: Für das PS (L3 und BA) ist eine mündliche Prüfung abzulegen, für das HS (L3) ist eine Seminararbeit zu schreiben.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2023** in diesen Kurs ein.

Literatur: Heinz MUNDING, *Antike Texte – aktuelle Probleme. Existenzieller Transfer im altsprachlichen Unterricht*, Auxilia, Bamberg 1985.

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Di, 10-12, IG 4.501

Schmidt

[PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1]

Im ersten Teil der Einführung werden die zentralen Teildisziplinen und Aufgaben der Klassischen Philologie vorgestellt, wozu unter anderem die Ermittlung des authentischen Wortlautes antiker Texte (Textkritik), das Verständnis der Sprache (Grammatik), die Ermittlung der intendierten Aussage des Textes (Interpretation) sowie die Lehre von den Gesetzmäßigkeiten des Versbaus und den Versmaßen (Metrik) zählen. Dabei werden die wichtigsten Hilfsmittel und Techniken vorgestellt und der Umgang mit ihnen wird eingeübt. Zudem sollen die Teilnehmenden auf das wissenschaftliche Arbeiten und Verfassen von wissenschaftlichen Texten vorbereitet werden.

Im zweiten Teil wird der Schwerpunkt auf der griechischen und lateinischen Literaturgeschichte liegen. Durch eine Auswahl von Texten soll in die wichtigsten Autoren und Gattungen eingeführt werden.

Das Seminar wird mit einer Klausur abgeschlossen, die in der letzten Sitzung (am 11.07.23) stattfinden wird.

In der ersten Sitzung werden wir uns mit antiken und neuzeitlichen Definitionen des Begriffs „Philologie“ beschäftigen. Bitte lesen Sie die „Einleitung“ und „Geschichte der Klassischen Philologie“ aus Riemer/Weißenberger/Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik (S. 9-24).

Anmeldung bis zum 31.3.23 an y.schmidt@em.uni-frankfurt.de

Literatur:

Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 3. Auflage München 2013.

Riemer, P./Weißenberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2017.

Rubenbauer, H./Hofmann, J.B.: Lateinische Grammatik. Neubearbeitet von R. Heine, 12. Auflage Bamberg 1995.

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Mi, 10-12, IG 4.551

Kleinsang

[PF-GR-BA-HF-M1; PF-GR-BA-NF-M1; PF-L-BA-HF-M1; PF-L-BA-NF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Colloquium Classicum

Do, 18-20, IG 0.454

Klassische Archäologie / Klassische Philologie / Alte Geschichte

[PF L-BA-HF-M16; PF L-BA-HF-M17; PF GR-BA-HF-M16; PF GR-BA-HF-M17; PF L-MA-M1; PF L-MA-M3; PF GR-MA-M1; PF GR-MA-M3]

Prof. Dr. Hans Bernsdorff

Prof. Dr. Anja Klöckner

Prof. Dr. Hartmut Leppin

Prof. Dr. Thomas Paulsen

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilungen für Klassische Archäologie und Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

13. April Vorbereitung
20. April PD Dr. Philipp Kobusch (CAU Kiel): „Die sog. Kore von Kallipolis. Zur Reparatur griechischer Kultbilder“
27. April Vorbereitung
4. Mai Sylvain Destephen (Paris-Nanterre): „A short history of Roman prosopography from the Renaissance to the *PCBE*“
11. Mai Vorbereitung
18. Mai Christi Himmelfahrt
25. Mai Prof. Dr. Stefan Alkier (Frankfurt): „Wunder – Annäherungen an ein komplexes Thema“
1. Juni Vorbereitung
8. Juni Fronleichnam
15. Juni PD Dr. Rebekka Schirner (Mainz): „Vorüberlegungen zu einer neuen Edition der *Historien* des Gregor von Tours“
22. Juni Vorbereitung
29. Juni Dr. Ursula Mandel (Frankfurt) / Dr. Iris Sticker (Bonn): „Epigrammatische Architektur: Das ptolemäische Nymphäum in Poseidipp *113 AB“
6. Juli Vorbereitung
13. Juli Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer: „Die Welt ist gerade genug. Zur historischen Semantik des Begriffs Oikumene“

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

Ü Babylon, Atlantis, das neue Jerusalem und andere ideale Städte in der Antike Mi, 12-14, NG 701 Alkier / Paulsen

Das neue Jerusalem wird in der Johannes-Apokalypse als idealer Lebensraum der Gemeinschaft von Gott und Mensch dargestellt, der Garten und Stadt, Natur und Kultur zusammendenkt. Aber auch Babylon in der Beschreibung Herodots, das in Platons Dialogen *Timaios* und *Kritias* thematisierte Atlantis und das von Alexander dem so genannten Großen entworfene Alexandria können als ideale Städte gelesen werden. Das Seminar widmet sich zunächst dem himmlischen Jerusalem und vergleicht es dann mit anderen Konzeptionen idealer Städte, wie sie in griechischen Texten entworfen

wurden. Als Textgrundlage des Seminars dienen die griechischen Texte, die philologisch untersucht und kulturgeschichtlich miteinander in ein intertextuelles Gespräch gebracht werden sollen. Eine genaue Liste der zu lesenden Texte mit Literaturangaben wird in der zweiten Februarhälfte auf der Homepage und dem Schwarzen Brett des Instituts bekanntgegeben werden.

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum I

Do, 16-18, NM 110

Ü Griechisches Propädeutikum II / Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum

Mo, 16-18, NM 110

Rumpf

[PF L3-GR-M1; PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Für Studierende der Gräzistik ist der Besuch beider Veranstaltungsteile des Griechischen Propädeutikums verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur in der ersten Sitzung des Teils I (am 13.04.) bestehen, die im Niveau der Abschlussklausur (am 13.07.) entsprechen wird. Der Veranstaltungsteil II kann auch gesondert als Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum im Anschluss an den Elementarkurs 'Griechisch für Fortgeschrittene' besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil I das 9. Buch von Platons *Politeia*, das den Charakter des Tyrannen behandelt, und in Teil II die platonische sowie die xenophontische Version der Apologie des Sokrates. Einen Schwerpunkt der Übung bildet zudem die intensive Wortschatzarbeit. Zur ersten Sitzung des Teils II am 17.04. ist der Abschnitt Xenophon, *Apologie* 1-7 vorzubereiten, zur ersten Lektüresitzung des Teils I der Abschnitt *Politeia* 571 a 1 - 572 d 5. In den Klausuren wird der Grundwortschatz der unten angegebenen Wortkunde vorausgesetzt.

Zu den beiden Veranstaltungsteilen wird jeweils ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich **bis zum 31.03.** dort anzumelden (ggf. für beide Teile gesondert). Zur Teilnahme an der **Eingangsklausur** ist darüber hinaus eine ausdrückliche Anmeldung bis zum genannten Termin beim Veranstaltungsleiter per E-Mail (L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de) erforderlich.

Textausgaben:

Teil I:

Platonis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tomus IV, tetralogiam VIII continens, Oxford 1903 u.ö.

Platonis Rempublicam recognovit brevique adnotatione critica instruxit S.R. Slings, Oxford 2003

Teil II:

Xenophontis opera omnia, recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant; tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford ²1921 u.ö.

Kommentare:

Teil I:

The Republic of Plato, edited with critical notes, commentary and apparatus by J. Adam; vol. 2: Books VI-X and indexes, Cambridge ²1963

Platone, La repubblica, traduzione e commento a cura di M. Vegetti; vol. VI: Libri VIII-IX, Napoli 2006

Teil II:

Plato, *The Apology of Socrates*; Xenophon, *The Apology of Socrates*, edited by N. Denyer, Cambridge 2019

Platon, *Apologie des Sokrates*. Übersetzung und Kommentar von E. Heitsch, Göttingen ²2004

Plato, *Apology of Socrates*, edited with an introduction, translation and commentary by M.C. Stokes, Warminster 1997

B. Hogenmüller, *Xenophon, Apologie des Sokrates*. Ein Kommentar, Würzburg 2008

Xenophon, *Apology and Memorabilia Book I*, with introduction, translation and commentary by M.D. Macleod, Oxford 2008

Xenophon, *Socrates' defense*. Introduction and commentary by P. Pucci, Amsterdam 2002

Wortkunde:

Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1973
u.ö. (*die Anschaffung ist unerlässlich; alle Auflagen können verwendet werden*)

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum Ofenloch

[PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-II Mo, 14-16, NM 110 Brandis

[PF L3-GR-M4; PF GR-BA-HF-M5; PF GR-BA-NF-M4]

In dieser Übung werden Grammatik, Syntax und Stilistik der griechischen Sprache anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Griechische systematisch eingeübt. Schwerpunkt der Übung ist die Kasuslehre (B-R §§ 160ff.). Bitte wiederholen Sie vor Vorlesungsbeginn selbstständig die griechische Formenlehre.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2023** in diesen Kurs **ein**.

Grammatik: Eduard BORNEMANN / Ernst RISCH, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Weitere Hilfsmittel: Hermann MENGE / Andreas THIERFELDER / Jürgen WIESNER, *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 11. Aufl. 2010; Thomas MEYER / Hermann STEINTHAL, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

**Ü Lektüre (Prosa, Unterstufe, auch angeboten als Griechisch für Latinisten): Chariton, *Kallirrhoe*
Do, 12-14, IG 4.501
Behrends**

[PF L3-GR-M2; PF GR-BA-HF-M2; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M5; PF GR-BA-NF-M4.
Bei Kombination BA HF L, NF GR: PF L-BA-HF M8(1) (statt Einführung: TN, 2 CP); PF L-BA-HF M8(2) (statt
Propädeutikum: LN, 3 CP)]

Im Zentrum dieser Übung steht der älteste vollständig erhaltene (idealisierende Liebes-)Roman, die *Kallirrhoe* des Chariton von Aphrodisias. Es wird erzählt, wie Kallirrhoe und Chaireas, ein junges Liebespaar, nach ihrer Hochzeit durch die Folgen einer Intrige getrennt werden und bis zur glücklichen Wiedervereinigung einige Abenteuer bestehen müssen.

Jede Woche werden wir in chronologischer Reihenfolge Ausschnitte aus dem Roman lesen. Erleichtert wird die Lektüre durch den besonderen Erzählstil. Zwar gibt es einen auktorialen Erzähler, doch der größte Anteil (etwa 90 Prozent) wird in bühnenartigen Szenen mit einem hohen Anteil an direkter Rede präsentiert.

Zur ersten Sitzung informieren Sie sich bitte grob über die Person des Autors, den Inhalt und die Überlieferung des Romans sowie dessen Gattung (z.B. durch die Lektüre der Einleitung in Meckelnborg 2006). Zudem bereiten Sie bitte schon die ersten zwei Seiten des Textes vor.

Die Veranstaltung ist sowohl für Graezisten (Prosa-Lektüre) als auch für Latinisten (Griechisch für Latinisten) geöffnet. Um die Veranstaltung bestmöglich planen zu können, bitte ich um **Anmeldung** mit Angabe des Moduls, für das diese Übung besucht werden soll, bis zum **1. April 2023** per E-Mail. Bitte schreiben Sie sich zudem in den **OLAT-Kurs** ein, der Anfang April zur Verfügung stehen wird.

Die **Klausur, der der gesamte Roman als Textcorpus zugrunde liegt, wird voraussichtlich in der letzten Sitzung geschrieben.**

Textausgabe (bitte nur hieraus den Text entnehmen):

Reardon, Bryan P. (2004). *De Callirhoe narrationes amatoriae*. Monachii/Lipsiae, in aedibus K.G. Saur.

Weitere ausgewählte Literatur (Kommentare, Einführungen, Übersetzungen):

- Baumbach, Manuel/Sanz Morales, Manuel (2021). *Chariton von Aphrodisias, Kallirhoe*. Kommentar zu den Büchern 1-4. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.
- Meckelnborg, Christina (2006). *Chariton. Kallirhoe*. Griechisch und deutsch. Darmstadt, WBG.
- Plepelits, Karl (1976). *Chariton von Aphrodisias. Kallirhoe*. Stuttgart, Hirsemann.
- Schmeling, Gareth L. (1974). *Chariton*. New York, Twayne.

Ein **Semesterapparat** in der Bibliothek (BZG) wird vor Vorlesungsbeginn eingerichtet sein.

PS Euripides, *Hippolytos*

Do, 10-12, IG 4.501

Paulsen

[PF L3-GR-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-NF-M3]

Der 428 v. Chr. aufgeführte *Hippolytos* des Euripides (484–406) war schon in der Antike eines der berühmtesten Werke des jüngsten der „Großen Drei“ der attischen Tragödie. Der Titelheld, ein Sohn

des Theseus, ist ein großer Verehrer der Göttin Artemis, straft aber die Göttin Aphrodite mit Verachtung, da er generell von Liebe nichts wissen will und eine äußerst frauenfeindliche Einstellung hat. Um sich an ihm zu rächen, lässt Aphrodite seine Stiefmutter Phaidra in Liebe zu ihm entbrennen. Während Phaidra aber lieber sterben als ihm ihre Liebe bekennen will, verrät eine wohlmeinende, aber die Situation völlig falsch einschätzende alte Dienerin dem jungen Mann Phaidras Gefühle. Als sich Hippolytos von ihr belauscht in Hasstiraden über sie ergeht und trotz eines Schwurs gegenüber der Dienerin, Schweigen zu bewahren, Theseus alles verraten will, bezichtigt Phaidra ihn in einem Abschiedsbrief der Vergewaltigung und begeht Selbstmord. Von Theseus zur Rede gestellt, hält Hippolytos seinen Schwur doch ein und wird, von seinem Vater verflucht und verbannt, bei einem Unfall tödlich verletzt. Durch die Göttin Artemis über die wahren Hintergründe informiert, versöhnt Theseus sich mit seinem sterbenden Sohn.

Folgende Fragen sollen anhand der Übersetzung und Interpretation zentraler Partien der Tragödie untersucht werden: Wie sind Phaidra und Hippolytos charakterisiert? Während in der ersten Hälfte des Werkes Euripides alle Sympathien auf Phaidra konzentriert und Hippolytos äußerst negativ darstellt, gewinnt dieser in der zweiten Hälfte durch das Halten seines Schwurs und seinen unverdienten Tod an tragischer Größe. Wird Phaidra durch ihre Verleumdung umgekehrt zu einer negativen Figur oder wird Verständnis für ihr Verhalten erweckt? Welche Rolle spielen die Göttinnen Aphrodite und Artemis, deren eine das Stück eröffnet, die andere es beschließt, in ihrem Verhältnis zu den Menschen, über deren Schicksal sie entscheiden?

Text: J. DIGGLE: Euripidis fabulae, tom. I, Oxford 1984.

Kommentar: W.S. BARRETT: Euripides, Hippolytos, Oxford 1964.

M. R. HALLERAN: Euripides, Hippolytus, Warminster 1995.

P. ROTH: Euripides, Hippolytos, Berlin/München/Boston 2015.

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Zeus in der griechischen Dichtung

Do, 12-14, IG 4.551

Paulsen

[PF L3-GR-M9; PF GR-BA-HF-M10; WPF GR-BA-NF-M6; PF GR-BA-NF-M7; PF GR-MA-M1; PF L-MA-M2]

Der höchste Gott des griechischen Pantheons tritt in vielen Funktionen und Rollen in der griechischen Dichtung der Antike teils selbst auf, teils wird er von Menschen angerufen, teils wird über ihn reflektiert. Dabei erscheint er bald als gerechter Herrscher, bald als Tyrann, bald als gütig oder grausam oder sogar als Liebhaber, bald als nahezu allmächtig, bald als dem Schicksal unterworfen. In einem chronologischen Durchgang durch einschlägige Texte aus neun Jahrhunderten soll die Darstellung dieser verschiedenen Funktionen untersucht und analysiert werden. Hierzu werden wir einschlägige Passagen aus Homer, Hesiod, Aischylos, Euripides, Kallimachos, Kleantes und Lukian übersetzen und interpretieren.

Eine genaue Liste der zu lesenden Texte mit Literaturangaben wird in der zweiten Februarhälfte auf der Homepage und dem Schwarzen Brett des Instituts bekanntgegeben werden.

Ü Lektüreübung Griechisch (Poesie, Oberstufe)

N.N.

[PF L3-GR-M9; PF GR-BA-HF-M10; PF GR-BA-HF-M16; WPF GR-BA-NF-M6]

Lateinische Philologie

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum

Mo 16-18, H 11 und Mi 16-18, H 11 (Campus Bockenheim)

Schaaf

[PF L3-L-M1; PF BA-L-HF-M1; PF BA-L-NF-M1; PF BA-GR-HF-M8]

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende der Latinistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur bestehen. Sie dient der Festigung von Vokabel- und Grammatikkenntnissen und der Förderung der Übersetzungsfertigkeit anhand der Textarbeit an einer Cicerorede (M. Tulli Ciceronis Pro Sex. Roscio Amerino Oratio, weitere Angaben s.u.).

In der zweiten Sitzung wird eine Eingangsklausur geschrieben. Der für Ihr weiteres Studium relevante Schein kann entweder durch das Bestehen dieser Klausur oder der Abschlußklausur am Semesterende in Verbindung mit regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit in der Übung erworben werden. Intensive Arbeit mit der Lateinischen Wortkunde von Vischer (Stuttgart 1996) wird dringend empfohlen, sinnvollerweise bereits *vor* dem Beginn der Übung. Auch eigene Vorarbeit an der ausgewählten Rede für die Semesterlektüre wird den Teilnehmern ausdrücklich nahegelegt. Anmeldung bis spätestens zum 30.3. bitte an schaaf@em.uni-frankfurt.de

Lektüre:

Orationes: Volume I: Pro Sex. Roscio, de Imperio Cn. Pompei, Pro Cluentio, in Catilinam, Pro Murena, Pro Caelio (Oxford Classical Texts) 1922

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Berlin/New York ⁴2007 (*auch andere Auflagen*)

Bitte besorgen Sie sich die Lektüre und die Wortkunde VOR Beginn des Semesters.

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum

Schichtel

[PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF GR-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das lateinische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe

Fr, 10-12, IG 4.501

Christian

[PF L3-L-M4; PF BA-L-HF-M5; PF BA-L-NF-M4]

In dieser (dreistufigen) Übung schulen die Studierenden ihre lateinische Sprachkompetenz durch die Übersetzung deutscher Sätze ins Lateinische. Thema der Unterstufe sind primär die Kasusfunktionen,

doch wird es auch – je nach Vorkenntnissen der Teilnehmer – Übungen zur Formenlehre geben. In der letzten Sitzung findet eine Abschlussklausur statt.

Anmeldung zur Teilnahme bitte durch Einschreiben in den moodle-Kurs „Lateinische Sprach- und Stilübungen I“ im Sommersemester 2023

Lerngrammatik: H. Rubenbauer, J. B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neu bearbeitet v. R. Heine, Bamberg / München 12. Aufl. 1995 (und ND).

Hinweise auf weitere Hilfsmittel gibt es in der ersten Sitzung.

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht Di, 18-20, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-L-M4; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4]

Dieser zweite Teil der Übung, die das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische zum Gegenstand hat, ist im wesentlichen der Syntax der lateinischen Nebensätze gewidmet. Die Teilnehmer/-innen übernehmen selbst die Vorstellung einzelner Grammatikthemen, was die Reflexion über Vermittlungsfragen befördern soll. Die Abschlussklausur findet am 11.07. statt.

Zu der Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort anzumelden.

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

C. Meissner / C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Ü Lateinische Lektüreübung (Prosa, Unterstufe): Sallust

Mi, 16-18, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4; PF GR-BA-HF-M8]

Gegenstand der Lektüreübung ist Sallusts historische Monographie *De bello Iugurthino*, die die höchstens halbherzige Auseinandersetzung der Schutzmacht Rom mit dem numidischen Usurpator Iugurtha in den Jahren 111-105 v. Chr. schildert und zum Exempel für die Korruption der römischen Führungsschicht werden lässt. Das Textcorpus der Übung ist die gesamte Schrift. Die Abschlussklausur findet am 12.07. statt.

Zu der Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort anzumelden.

Textausgaben:

C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Fragmenta ampliora, post A.W. Ahlberg edidit A. Kurfess, Leipzig ³1957 u.ö.

C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum fragmenta selecta, Appendix Sallustiana, recognovit brevique adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, Oxford 1991 u.ö.

Kommentare:

C. Sallustius Crispus, Bellum Iugurthinum, erläutert und mit einer Einleitung versehen von E. Koestermann, Heidelberg 1971

G.M. Paul, A historical commentary on Sallust's Bellum Jugurthinum, Liverpool 1984

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Unterstufe): Martial, Hendekasyllaben

Do, 12–14, IG 4.501

Behrends

[PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-NF-M3; PF GR-BA-HF-M8]

Die Bedeutung Martials für die Gattung des Epigramms steht außer Frage. Seine über 1500 *Epigrammata* berühren die verschiedensten Themen des römischen Alltags und zeichnen sich durch ihren scharfen Witz und ihre feine Ironie aus. Besonders häufig spottet Martial über bestimmte Typen oder Berufsgruppen, nimmt menschliche Charakterfehler in den Blick und widmet sich ausgiebig Erotik und Sexualität.

Im Zentrum der geplanten Übung stehen diejenigen Gedichte der *Epigrammata*, die der Dichter im Versmaß des Hendekasyllabus (oder auch: *Phalaeceus*) verfasst hat. In jeder Sitzung werden wir mehrere dieser meist kurzen Epigramme gemeinsam übersetzen und besprechen. Auch die metrische Analyse und der Vortrag des Hendekasyllabus sollen eingeübt werden.

Zur ersten Sitzung informieren Sie sich bitte grob über Leben und Werk des Martial (z.B. anhand von Fuhrmann 2005) und bereiten die Epigramme I 1, 7, 17, 27 und 35 vor. Außerdem informieren Sie sich bitte über die Gattung des Epigramms und den Hendekasyllabus.

Bitte schreiben Sie sich zudem in den **OLAT-Kurs** ein, der Anfang April zur Verfügung stehen wird. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die **Klausur** wird voraussichtlich in der letzten Sitzung geschrieben. Ihr liegt folgendes Textcorpus zugrunde:

Buch 1: 1, 7, 17, 27, 35, 41, 52, 54, 64, 69, 72, 82, 86, 94, 99, 102, 104, 106, 109, 115, 117

Buch 2: 4, 6, 13, 15, 23, 33, 37, 41, 44, 48, 54, 55, 68, 70, 83, 86, 92

Buch 3: 2, 12, 35, 44, 53, 67, 73, 84, 96, 98

Buch 4: 2, 4, 6, 9, 14, 21, 23, 28, 30, 39, 43, 46, 50, 55, 64, 77, 84, 86, 89

Buch 6: 1, 4, 8, 14, 17, 19, 22, 24, 28, 30, 37, 42, 49, 55, 62, 66, 70, 72, 78, 82, 90, 92

Buch 7: 4, 11, 17, 31, 34, 39, 45, 48, 55, 60, 67, 70, 72, 76, 79, 86, 89, 95, 97

Buch 8: 2, 5, 16, 25, 35, 38, 40, 42, 52, 54, 64, 66, 69, 72, 76, 79, 81

Buch 9: 9, 11, 19, 40, 42, 44, 52, 57, 62, 87, 90

Buch 10: 7, 9, 20, 24, 35, 38, 40, 47, 49, 52, 55, 65, 67, 72, 76, 78, 83, 87, 90, 98, 102, 104

Buch 11: 1, 6, 13, 15, 18, 24, 31, 35, 40, 51, 63, 66, 72, 75, 88, 106

Buch 13: 81

Buch 14: 8, 10, 37, 39, 40, 52, 56, 148, 206

Textausgabe (bitte nur hieraus den Text entnehmen):

M. Val. Martialis Epigrammata, ed. W. M. Lindsay, Oxford ²1963 (und öfter, z.B. 1989).

Weitere ausgewählte Literatur:

- der Eintrag zu Martial in: Fuhrmann, M., Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005, S. 440–445.

Kommentare (sortiert nach Epigrammbuch)

- Howell, P., A Commentary on Book One of the Epigrams of Martial, London 1980.
- Williams, C. A., Martial. Epigrams. Book Two. Introduction, Translation, and Commentary, Oxford 2004 (online über die UB verfügbar).
- Fusi, A., M. Valerii Martialis Epigrammaton liber tertius. Introduzione, edizione critica, traduzione e commento (Spudasmata 108), Hildesheim 2006.
- Moreno Soldevila, R., Martial Book IV. A Commentary (Mnemosyne 278), Leiden 2006.
- Grewing, F., Martial, Buch VI (Ein Kommentar) (Hypomnemata 115), Göttingen 1997.
- Galán Vioque, G., Martial, Book VII. A Commentary (Mnemosyne 226), Leiden 2002.
- Schöffe, C., Martial, Buch 8. Einleitung, Text, Übersetzung, Kommentar (Palingenesia 77), Stuttgart 2002.
- Henriksén, C., A Commentary on Martial, Epigrams, Book 9, Oxford 2012.
- Damschen, G. / Heil, A., Marcus Valerius Martialis. Epigrammaton liber decimus. Das zehnte Epigrammbuch. Text, Übersetzung, Interpretationen (Studien zur Klassischen Philologie 148), Frankfurt 2004.
- Kay, N. M., Martial Book XI. A Commentary, London 1985.
- Leary, T. J., Martial, Book XIII. The Xenia. Text with introduction and commentary, London 2001.
- Leary, T. J., Martial, Book XIV. The Apophoreta. Text with introduction and commentary, London 1996.

Ein **Semesterapparat** in der Bibliothek (BZG) wird vor Vorlesungsbeginn eingerichtet sein.

Ü Griechisch für Latinisten (auch angeboten als Griechische Lektüre): Chariton

Do, 12-14, IG 4.501

Behrends

[PF L-BA-HF-M8; PF L3-L-M6]

(s. die Angaben oben zum Kurs „Chariton“)

PS Poesie: Catull, *Erotische Liebesgedichte*

Mi, 14-16, IG 4.501

Neuschäfer

[PF L3-L-M2; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-HF-M3]

Im Zentrum der erotischen Poesie Catulls (vermutlich 84-54 v. Chr.) stehen die so genannten Lesbia-Gedichte, in denen die von extremen Gefühlsschwankungen begleiteten Liebeserfahrungen eines elegisch Liebenden mit Lesbia, einer sexuell heftig begehrten, zärtlich geliebten, unterwürfig angebeteten, eifersüchtig verfolgten, inbrünstig ghassten und wehmütig erinnerten *puella* beschrieben und reflektiert werden.

Wer ist der Liebende? Der Dichter Catull oder sein poetisch fiktionales Ich? Und wer ist Lesbia? Die mit dem Senator Q. Metellus Celer verheiratete Clodia oder ein dichterisches, am gängigen Bild der

Hetäre orientiertes Konstrukt, ähnlich wie Tibulls Delia, die Cynthia des Propertius und Ovids Corinna ein Produkt poetischer ‚womanufacture‘ (A. Sharrock)?

Unter dieser von der neueren Forschung aufgeworfenen Leitfrage sollen die Lesbia-Gedichte aus den *Polymetra* des 1. Buches und den in elegischen Distichen verfassten Epigrammen des 3. Buches (mit Einbeziehung von c. 68 aus Buch 2) in textnahen Interpretationen linear behandelt, ihre Motive und Bildersprache durch ausgewählte intertextuelle Bezüge zur griechischen Epigrammatik erarbeitet und der in völlig unterschiedlichen Stilebenen sich äußernde Facettenreichtum der erotischen Dichtung Catulls veranschaulicht werden.

Textausgabe:

C. Valerii Catulli Carmina, ed. R.A.B. MYNORS, (OCT) Oxford 1967³.

Kommentare:

W. KROLL, C. Valerius Catullus, herausgegeben und erklärt, Stuttgart 1980⁶.

H.P. SYNDIKUS, Catull. Eine Interpretation, 3 Bde., (Impulse der Forschung 46.48.55) Darmstadt 1994². 1990. 2001².

D.F.S. DOUGLAS, Catullus, ed. with a textual and interpretative commentary, Toronto 1997.

J. GODWIN, Catullus, The shorter poems, ed. with introd., transl. and commentary., Warminster 1999.

P. GREEN, The poems of Catullus, transl. with commentary, Berkeley 2005.

Literatur zur Einführung:

J. GODWIN, Reading Catullus, Bristol 2008.

N. HOLZBERG, Catull. Der Dichter und sein erotisches Werk, München 2003³, 11-60.

PS Prosa: Livius

Di, 10-12, IG 0.457

Paulsen

[PF L3-L-M2; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-HF-M3]

Die römische Universalgeschichte des Titus Livius (59 v.–17 n. Chr.) gehört zu den bedeutendsten Geschichtswerken der antiken römischen Literatur. *Ab urbe condita* beginnend führte er sein Werk in 142 Büchern bis ins Jahr 9 v. Chr. fort. Die ungewöhnliche Buchzahl des ansonsten in Dekaden und Pentaden gegliederten Werkes und der relativ unspektakuläre Schluss deuten darauf hin, dass der Autor es nicht vollenden konnte. Zwar sind „nur“ 35 Bücher (1-10 und 21-45) erhalten, doch erlauben uns antike Inhaltsangaben einen Überblick über die Inhalte des gesamten Werkes.

In diesem Proseminar sollen Passagen aus den Büchern 21 und 22, welche die ersten Jahre des 2. Punischen Krieges, der von 218-201 v. Chr. andauerte, behandelt werden. Die beiden Schwerpunktthemen sollen dabei Livius' Behandlung der Kriegsschuldfrage und die Art der Darstellung der Reihe von Niederlagen, welche der karthagische Heerführer Hannibal den römischen Heeren in den Jahren 218-216 beibrachte, bilden.

Text: C. FLAMSTEAD WOLTERS/R. SEYMOUR CONWAY: Titi Livi ab urbe condita, tom. III, Oxford 1929.

Kommentare: P.G. WALSH: Livy, Book XXI, Bristol 1973.

W. WEIßENBORN/H.J. MÜLLER/O. ROSSBACH: Titi Livi ab urbe condita libri, 4. Band, Buch XXI, ¹³1965 (= ¹⁰1921).

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe

Mi, 18-20, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-L-M10; PF L-BA-HF-M11]

In diesem abschließenden Teil der Sprach- und Stilübungen werden in einigem Umfang zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*. Die Abschlussklausur findet am 12.07. statt.

Zu der Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort anzumelden.

Hilfsmittel:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1975 u.ö.

C. Meissner / C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

H. Menge, Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977 u.ö.

Ü Lateinische Lektüre (Prosa, Oberstufe): Römische Biographien

Do, 16-18, SH 1.103

Serafimidis

[PF L3-L-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M16 (wiss. Übersetzen); WPF-LA-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M7 (wiss. Übersetzen)]

Die Biographie, die Darstellung der Tätigkeiten und des Charakters eines Menschen, bietet uns eine Quelle für das Leben antiker Persönlichkeiten und damit auch für die politische und gesellschaftliche Sphäre, in der sie agierten. Zudem gibt sie uns Aufschluss über das antike Bild vom Menschen.

In Rom entwickelte sich die *Vita* genannte Lebensbeschreibung im 1. Jh. v. Chr. und bildete drei Typen heraus: 1. die Einzelbiographie, 2. die Sammlung römischer Biographien, 3. die Sammlung und Gegenüberstellung von Biographien römischer und nicht-römischer Persönlichkeiten. Zum ersten Typus gehört Tacitus' im Jahre 98 n. Chr. erschienene Erstlingsschrift *De vita Iulii Agricolae*, in der der Autor das Leben seines Schwiegervaters beschreibt und dessen Lebensleistung würdigt. Suetons nach 120 n. Chr. erschienenenes Werk *De vita Caesarum* gehört mit den Biographien Julius Caesars und der ersten elf römischen Kaiser zum zweiten Typus. Der dritte Typus wird vertreten von der 35 v. Chr. publizierten Biographien-Sammlung des Nepos *De viris illustribus*, in der Gruppen römischer Persönlichkeiten entsprechenden griechischen bzw. nicht-römischen gegenübergestellt werden. Aus diesem Werk sind neben 23 Biographien nicht-römischer Militärs auch die Biographien Catos des Älteren und des Cicero-Freundes Atticus erhalten.

In der Übung sollen folgende Biographien dieser drei Autoren ganz bzw. in Auszügen gelesen werden: **Nepos: Cato, Atticus; Tacitus: Agricola; Sueton: Augustus, Domitian**

Diese Biographien bilden auch das Lektürecorpus, dem die Abschlussklausur, die in der letzten Sitzung geschrieben wird, entnommen wird.

Für die erste Sitzung sind die Cato-Vita und Kap. 1-6 der Atticus-Vita des Nepos vorzubereiten. Bitte verwenden Sie nur die einsprachigen textkritischen Ausgaben.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Übung bis zum 31.03.2023 per Email (c.serafimidis(at)em.uni-frankfurt.de) an.

Textausgaben:

Corneli Nepotis vitae, ed. E.O. Winstedt, Oxford 1904.

C. Suetoni Tranquilli de vita Caesarum libros VIII et de grammaticis et rhetoribus librum, ed. R.A. Kaster, Oxford 2016.

Cornelii Taciti opera minora, ed. M. Winterbottom and R.M. Ogilvie, Oxford 1975.

Kommentare:

Horsfall, Nicholas: Cornelius Nepos, a selection, including the lives of Cato and Atticus, translated with introduction and ommentary, Oxford 1989.

Carter, John M.: Suetonius, Divus Augustus, edited with introduction and commentary, Bristol 1982.

Jones, Brian W.: Suetonius, Domitian, edited with introduction, commentary and bibliograhny, Bristol 1996.

Woodman, A. J. (with C. S. Kraus): *Tacitus: Agricola*, Cambridge 2014.

Zur Einführung:

Leo, Friedrich: Die griechisch-römische Biographie nach ihrer literarischen Form, Leipzig 1901 = Hildesheim 1965.

Sonnabend, Holger: Geschichte der antiken Biographie. Von Isokrates bis zur Historia Augusta, Stuttgart 2002.

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Oberstufe): Lateinische Heroidendichtung

Mi, 8:30-10, IG 4.501

Brandis

[PF L3-L-M9; PF-L-BA-HF-M10; PF L-BA-HF-M16; WPF L-BA-NF-M6]

Heroidenbriefe bzw. einfach „Heroiden“ sind fiktive Briefgedichte weiblicher Heldengestalten aus dem Mythos oder der Geschichte. Ovid hat mit seinen fünfzehn *Epistulae Heroidum*, denen drei Briefpaare mit Antwortschreiben angefügt sind, den literarischen Typus begründet (wobei seine Autorschaft bei einigen Briefen umstritten ist). Die Heldinnen befinden sich meist in einer Konfliktsituation und wenden sich argumentierend, vorwurfsvoll oder klagend an den Adressaten. Oft wird der Partner beschuldigt, die Heldin verlassen zu haben, wie z.B. Jason von Medea, Theseus von Ariadne oder Aeneas von Dido.

Die Gattung erfreute sich im Humanismus großer Beliebtheit. Der schottische Dichter Mark Alexander Boyd (1562-1601) setzte Ovids Werk durch 15 Heroiden gewissermaßen fort, wobei er seine Briefgedichte nach den entsprechenden Passagen aus Ovids Metamorphosen modelliert hat.

Das **Klausurcorpus** umfasst Ov. Her. 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 15, 17 und Mark Alexander Boyd, Heroides 1, 6, 9, 15.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2023** in diesen Kurs **ein**.

Ausgaben und Kommentare: Heinrich DÖRRIE: *P. Ovidii Nasonis Epistulae Heroidum*, Berlin/NewYork 1971. Peter E. KNOX: *Ovid, Heroides. Select Epistles*, Cambridge 1995.

Carolin RITTER: *Ovidius redivivus. Die "Epistulae Heroides" des Mark Alexander Boyd. Edition, Übersetzung und Kommentar der Briefe "Atalanta Meleagro" (1), "Eurydice Orpheo" (6), "Philomela Tereo" (9), "Venus Adoni" (15), Noctes Neolatinae 13, Hildesheim 2010.*

HS Tacitus, Dialogus de oratoribus

Di, 16-18, SH 0.104

Rumpf

[PF L3-L-M8; PF L-BA-HF-M9; WPF L-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M7; PF L-MA-M1; PF GR-MA-M2]

In seinem Dialog *De oratoribus* lässt Tacitus den Redner Marcus Aper und den Tragödiendichter Curiatius Maternus die Entwicklung der Redekunst unter den aktuellen Verhältnissen des Prinzipats erörtern. Aper verteidigt die neueren Redner, wohingegen Maternus die freie *res publica* als Voraussetzung für eine blühende Redepaxis ansah. Diese Position hielt man, wie die des hinzukommenden Vipstanus Messalla, der eine Verfallsgeschichte beschreibt, in der Schrift meist für dominant. Allerdings haben jüngere Interpretationen eine solche Eindeutigkeit in Frage gestellt: Die Auffassung, mit der Schlacht von Actium habe eine neue, mit der früheren inkommensurable Phase der römischen Literatur begonnen, ermöglichte es Tacitus auch, durchaus ambitioniert die Gewichte zu verschieben und etwa Ciceros Rolle in der Geschichte der römischen Beredsamkeit zu relativieren. Das Seminar soll die Schrift einerseits strukturell und im Hinblick auf Sprache und Stil betrachten und sie andererseits in die Kontexte ihrer Zeit, der Rhetorikreflexion und römischer Verfallsdiskurse insgesamt stellen. Voraussetzung zum Scheinerwerb ist die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail unter L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de bis zum 15.03. verpflichtend. Die Angemeldeten erhalten dann weitere Informationen zur Vorbereitung. Darüber hinaus werden sie gebeten, sich in den OLAT-Kurs einzutragen, der zu dem Seminar eingerichtet werden wird.

Textausgaben:

Cornelii Taciti libri qui supersunt, tertium edidit E. Koestermann; tomus II, fasciculus 2: Germania, Agricola, Dialogus de oratoribus, Leipzig 1970 u.ö.

Cornelii Taciti opera minora, recognoverunt brevisque adnotatione critica instruxerunt M. Winterbottom et R.M. Ogilvie, Oxford 1975 u.ö.

Kommentare:

R. Güngerich, Kommentar zum Dialogus des Tacitus, aus dem Nachlaß herausgegeben von H. Heubner, Göttingen 1980

Tacitus, Dialogus de oratoribus, edited by R. Mayer, Cambridge 2001

Sekundärliteratur:

K. Bringmann, Aufbau und Absicht des taciteischen Dialogus de oratoribus, MH 27 (1970), 164-178

S.M. Goldberg, The faces of eloquence: the *Dialogus de oratoribus*, in: A.J. Woodman (Hg.), The Cambridge Companion to Tacitus, Cambridge 2009, 73-84

H. Gugel, Untersuchungen zu Stil und Aufbau des Rednerdialogs des Tacitus, Innsbruck 1969

W. Heilmann, Goldene Zeit und geschichtliche Zeit im Dialogus de oratoribus. Zur Geschichtsauffassung des Tacitus, Gymnasium 96 (1989), 385-405

K. Heldmann, Antike Theorien über Entwicklung und Verfall der Redekunst, München 1982

D.S. Levene, Tacitus' Dialogus as literary history, TAPhA 134 (2004), 231-241

H. Merklin, 'Dialogus'-Probleme in der neueren Forschung. Überlieferungsgeschichte, Echtheitsbeweis und Umfang der Lücke, ANRW II 33,3.2 (1991), 2255-2283

- S.H. Rutledge, Tacitus' *Dialogus de oratoribus*: A Socio-Cultural History, in: V.E. Pagán (Hg.), *A Companion to Tacitus*, Chichester u.a. 2012, 62-83
- C.S. van den Berg, *The World of Tacitus' Dialogus de oratoribus: Aesthetics and Empire in Ancient Rome*, Cambridge 2014
- M. Winterbottom, *Returning to Tacitus' Dialogus*, in: C.W. Wooten (Hg.), *The orator in action and theory in Greece and Rome*, Leiden u.a. 2001, 137-155

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Alte Geschichte

Alle Vorlesungen können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va und XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt** sowie Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach).

Alle Proseminare zur Einführung in das Studium der Alten Geschichte können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va oder XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI oder XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt**, für Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach) sowie Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Die Übungen mit lateinischen Quellen können sowohl in den L3- als auch den B.A.(alt/neu)-HF-Studiengängen **erst für die Module des Hauptstudiums** besucht werden. Besucht werden können sie zudem für die Module II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Klassische Archäologie

Vorlesung, Übungen und Proseminare können für die Module Vb und XIb der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt**, für Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach) besucht werden. Studienanfänger dürfen nur die für Erstsemester freigegebenen Kurse besuchen. Die Proseminare können außerdem für Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie besucht werden.

Benotete Leistungsscheine können nur in einem Proseminar erworben werden; fehlende CP könnten über Vorlesungen oder Übungen aufgefüllt werden.

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger

Mo, 12-14, SH 2.109 und Mi, 12-14, SH 2.107

Seng

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinterne "Sprachprüfung Griechisch" vorbereitet (sowie bei Bedarf die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge).

Lehrbuch: W. Elliger u.a., *Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk*, Stuttgart 1982 u.ö. ISBN 978-3126701006 (**Achtung: Es gibt auch eine Neubearbeitung des Kanthalos. Im Kurs wird die alte Fassung verwendet**).

Grammatik: Eduard BORNEMANN / Ernst RISCH, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Wörterbuch: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München ¹⁰2006.

K Griechisch für Fortgeschrittene

Mo, 12-14, NM 111 und Do, 10-12, IG 311

Brandis

Der Sprachkurs Griechisch für Fortgeschrittene baut auf den Anfängerkurs auf und richtet sich an Hörer aller Fachbereiche. Arbeitsgrundlage ist das **neue** Lehrbuch *Kanthalos*, in dem wir ungefähr bei Lektion 26 einsteigen werden. Neben regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit ist intensives Vor- und Nachbereiten der Sitzungen erforderlich. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2023 in diesen Kurs ein.**

Lehrbuch: *Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk* (Schülerband) von Martin HOLTERMANN, Christian UTZINGER, Stuttgart (Klett) 2018. ISBN: 9783126632126

Grammatik: Rolf MEHRLEIN / Friedrich RICHTER / Wilhelm SEELBACH (Hgg.), *Ars Graeca. Griechische Sprachlehre* (Grammatik), Paderborn (Schöningh) 1981 u.ö.

Grundwortschatz: Thomas MEYER / Hermann STEINTHAL, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (=Griechisches Propädeutikum II)

Mo, 16-18, NM 110

Rumpf

(s. die Angaben oben zum Kurs „Griechisches Propädeutikum“)

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum
Mo, 17.07.-Fr, 28.07.2023, jeweils von 10-13 Uhr, IG 0.457
Christian

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die staatliche Graecumsprüfung im September/Oktober 2023. Er richtet sich primär an fortgeschrittene Griechischlernende, die die universitären Elementarkurse (Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs) erfolgreich abgeschlossen haben. Andere fortgeschrittene Teilnehmer, die zu Übungszwecken teilnehmen wollen, sind ebenso willkommen.

Im Kurs wird vor allem das Übersetzen anhand früherer Graecumsklausuren geübt; außerdem wird es Übungseinheiten zu Wortschatz und Grammatik geben. Die Nachmittage sollen im Selbststudium zur Wiederholung und Vorbereitung der kommenden Sitzung genutzt werden.

Den Antrag auf Zulassung zur Ergänzungsprüfung (Graecum) müssen die Teilnehmer selbständig beim Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis stellen (Informationen hierzu sind online verfügbar: <https://schulaemter.hessen.de/schulbesuch/zweiterbildungsweg/ergaenzungspruefung-latinum-graecum>), voraussichtlich bis zum 31.7.23 (Stand: Januar 2023, bitte prüfen Sie das Datum noch einmal selbst)

An der Teilnahme Interessierte bitte ich außerdem, sich bis zum 1.7.23 per E-Mail bei mir anzumelden (t.christian@em.uni-frankfurt.de).

Latein

K Latein für Anfänger
Mo, 16-18, SH 4.104 und Mi, 16-18, SH 4.104
Seng

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u. ö.).

Unbedingt zur ersten Sitzung mitbringen.

K Latein für Fortgeschrittene
Mo, 14-16, SH 2.109 und Mi, 14-16, SH 2.109
Seng

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" sowie weiterführende Kurse vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 19. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Vorbereitung in den Ferien: Wiederholung von Studium Latinum 1-19.

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 12-14, H I (am 15. und 22.05.: H IV) und Do, 16-18, H II

Rumpf

Dieser zweite Teil des lateinischen Elementarkurses, der den Anfängerkurs des Wintersemesters fortsetzt, folgt zunächst weiter dem Lehrbuch 'Latinum, Ausgabe B', bevor anschließend Textpartien aus Caesars *Bellum civile* gelesen werden. Es besteht die Möglichkeit, die Prüfung 'Lateinkenntnisse', die Lateinische Sprachprüfung oder eine Modulprüfung zu einem der Studiengänge abzulegen, die ein Lateinmodul vorsehen. Die schriftlichen Prüfungen finden am 13.07. statt.

Zu der Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet werden. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort anzumelden.

Arbeitsgrundlagen:

H. Schlüter et al., Latinum, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden Lateinunterricht, Göttingen ²2012 u.ö.

H. Schlüter / K. Steinicke, Latinum, Grammatisches Beiheft, Göttingen 1993 u.ö.

Caesar, Bellum civile. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von G. Hempelmann, Münster 1979 u.ö. (2 Hefte: Text und Kommentar; bitte das Textheft unbedingt anschaffen)

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“

Do, 16-18, IG 4.501

Seng

Dieser Kurs dient zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse“ für Historiker und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau.

Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und auf Erfahrungen mit Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Zur Teilnahme an der Prüfung ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch!

Vorgesehene Lektüre: Cicero, 1. Catilinarische Rede (In Catilinam I); weiteres nach Absprache.

Geeignete Textgrundlage: Cicero, Reden gegen Catilina, ed. Armin Müller. Münster (Aschendorff) 2013. Zwei Bändchen: Text und Kommentar.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, den Text während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

K Lektüre Mittellatein

Do, 14-16, IG 4.501

Seng

Dieser Kurs führt in Besonderheiten des mittelalterlichen Lateins anhand der Textlektüre ein. Vorausgesetzt sind gründliche Kenntnisse des Klassischen Lateins (Latein für Anfänger und für Fortgeschrittene).

Einführende Literatur:

K. Langosch, Lateinisches Mittelalter. Einleitung in Sprache und Literatur. Darmstadt ⁵1988, S. 53-60.

Oder:

U. Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa. Turnhout 1998, S. 39-54.

Texte (nicht mehr lieferbar, werden in OLAT eingestellt):

Lateinische Prosa des Mittelalters. Lateinisch / Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von D. Walz. Stuttgart.1995.

Vorläufige Textauswahl: 14 (Paulus Diaconus), 17 (Ermenrich von Ellwangen), 21 (St. Brendan), 23 (Leo von Neapel), 27 (Ekkehart von St. Gallen), 31 (Petrus Alfonsi), 34 (Geoffrey von Monmouth), 42 (Caesarius von Heisterbach), 44 (Jacobus von Vutry), 45 (Odo von Cherington), 48 (Jacobus de Voragine), 54 (Walter Burley). Weiteres nach Absprache.

Zur Latinumsvorbereitung ist der Kurs nicht geeignet.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, die genannten Texte während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

Ü Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Mo, 18.07.22-Fr, 29.07., jeweils 15-18 Uhr, H 12

Schaaf

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs richten Sie bitte an das Schulamt Gießen.

Anmeldung bis zum 30.7.23 an schaaf@em.uni-frankfurt.de